

Familiengebete

jede Adventswoche neu

Liebe Familien!

Im Advent laden wir Sie ein nicht nur die Häuser, sondern auch sich selbst auf Weihnachten einzustimmen.

Jede Woche wartet in einer Familiengebetszeit eine Gestalt darauf von Ihnen entdeckt zu werden. Vielleicht hat sie auch Ihnen etwas fürs (Familien-)leben zu sagen.

Viel Freude beim gemeinsamen Singen, Erzählen und Beten.

Gesegneten Advent.

Online unter www.pastoralverbund-stockkaempen.de

Engel

Familien-Gebete in der dritten Adventswoche

Lied Wir sagen euch an den lieben Advent (Gotteslob Nr. 223; 1. -3. Strophe)
Entzündet dabei gern eine Kerze oder drei Kerzen am Adventskranz.

Kreuzzeichen

Wir sind hier zusammen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Einleitung

In der vergangenen Woche haben wir von Johannes gehört, der die Menschen auf Jesus vorbereitet hat. „Bereitet euch vor“, ruft er allen zu.

Doch nicht nur Johannes, auch andere helfen mit, dass Jesus geboren werden kann und bereiten ihm den Weg, vielleicht ahnt ihr schon, wer das sein könnte!?

Es sind die Engel. Sie sind in der Weihnachtsgeschichte ganz wichtig. Schließlich sind sie die Boten Gottes und überbringen den Menschen Botschaften von Gott.

Auch damals überbrachten eben diese Engel ganz wichtige Botschaften von Gott. Sie verkündeten den Menschen, dass Jesus geboren wird...

Bildergeschichte zu den Engeln Gottes (Bilder dazu zeigen)

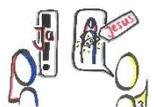
Alles begann in Nazareth mit Maria, einer jungen Frau. Gott hatte den Engel Gabriel mit einer wichtigen Botschaft zu ihr gesandt. So kam der Engel zu Maria, sprach sie freundlich an und sagte: ‚Sei begrüßt, Maria, du Gesegnete! Der Herr sei mit dir!‘



Maria erschrak sehr! Sie erschrak über den Engel und über seine Begrüßung. Was hatte das alles zu bedeuten? Doch der Engel sagte: ‚Fürchte dich nicht, Maria. Denn Gott hat dich gesegnet!‘



Und dann überbrachte er ihr die frohe Botschaft von Gott: ‚Du wirst einen Sohn bekommen, dem sollst du den Namen Jesus geben!‘. Maria konnte das nicht glauben doch der Engel erklärte ihr: ‚Für Gott ist nichts unmöglich!‘. Maria staunte, Gott schenkte ihr einen Sohn. Sie konnte das noch nicht verstehen, aber sie glaubte an Gott. Und sie vertraute darauf, dass er ihr hilft.



Deshalb sagte zu dem Engel: ‚Ja, ich bin bereit. Es soll alles so geschehen, wie du es gesagt hast!‘. Da verschwand der Engel wieder. Er hatte Maria die Botschaft überbracht. Und Maria hatte sie angenommen: sie wird Jesus zur Welt bringen.

Der Engel musste noch ein weiteres Mal nach Nazareth. Denn Josef, der Verlobte von Maria wollte nicht glauben, was Maria ihm über Gottes Botschaft erzählte. Josef wollte sich sogar von Maria trennen.



Da schickte Gott seinen Engel zu Josef. Im Traum begrüßte ihn der Engel und sagte: ‚Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht!‘. Und dann erklärte er, dass das Kind von Gott kommt. ‚Josef, hab keine Angst Maria zu heiraten!‘, sagte der Engel und dann verließ er ihn. Als Josef erwachte tat auch er, was der Engel ihm gesagt hatte. Er blieb weiterhin bei Maria und sorgte für sie und für das kleine Kind in ihrem Bauch.



Als Jesus dann geboren werden sollte, da schickte Gott seine Engel noch einmal zu den Menschen. Nun sollte die frohe Botschaft verkündet werden: Jesus wird geboren. So kamen die Engel nach Betlehem.

Den Hirten auf den Feldern wollten sie die frohe Botschaft als erstes überbringen: ‚Jesus, der Retter ist geboren!‘ Die Hirten erschrakten sehr. Mit Engeln hatten sie nicht gerechnet.

Aber sie glaubten, was die Engel berichteten und machten sich schnell auf den Weg zum Stall in Bethlehem. Und dort fanden sie alles genau so, wie die Engel es ihnen gesagt hatten.



Gedankenstoß

Engel überbringen uns immer wieder Botschaften von Gott. Engel kommen ganz unverhofft. Dann, wenn wir es gar nicht vermuten. Maria hat nicht damit gerechnet und auch die Hirten nicht.

Wir können die Engel aber auch schnell übersehen. Deshalb sollten wir ganz aufmerksam sein wie Josef und Maria, um sie nicht zu überhören. Vielleicht können manche aber auch nicht glauben, dass es sie gibt, die Engel. Doch sie sind da. Auch wenn sie vielleicht keine Flügel haben.

„Der oder die hat einen guten Schutzengel gehabt“, sagen wir und meinen damit, dass jemand vor etwas Schlimmeren bewahrt wurde. Wir sagen manchmal auch: „Der oder die ist ein Engel.“ Damit meinen wir Menschen, die anderen ganz unverhofft Gutes tun. Die da sind, wenn wir sie brauchen. Die uns helfen, wenn wir nicht weiterwissen. Überlegt einmal, ob ihr solche „Engel“ kennt.

- **Kurzer Austausch**

Ja, wir alle, auch du und ich können Engel sein: Wenn wir Gottes Liebe weiterschenken. Wenn wir für andere da sind. Und Gutes tun. Überlegt einmal, wie ihr in der Zeit bis Weihnachten „Engel“ sein könnt für andere.

- **Kurzer Austausch**

Segensgebet und Segen

Bitten wir Gott, dass er uns immer einen Engel senden möge um uns zu schützen. Damit auch wir anderen zum Engel werden können:

Möge der Engel Gottes neben dir sein, um dich zu umarmen und zu schützen zu jeder Zeit.

Möge der Engel Gottes unter dir sein, um dich aufzufangen, wenn du fällst und um dir zu helfen in der Not.

Möge der Engel Gottes über dir sein um dich zu behüten und zu segnen.

Und so segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Evtl. ein Lied zum Abschluss:

Macht hoch die Tür (Gotteslob Nr. 218) oder Mache dich auf und werde licht (Gotteslob Nr. 219)

Und zum Schluss ein wenig basteln...

Wir basteln Engel aus Blättern des alten Gotteslobs (oder anderen Blättern).

Faltet das Blatt wie einen Fächer auf.
Wickelt in der Mitte einen Draht, so dass er nach oben hin ein Stück übersteht.
Zieht dieses Stück des Drahtes durch eine Kugel und knotet ihn unterhalb fest.
Fertig ist der Engel

Bitte nicht vergessen, alle benutzen Gegenstände zu desinfizieren. Danke!